

WIR

Das Kundenmagazin der Doppelmayr/Garaventa Gruppe Ausgabe 1/2017

 Doppelmayr®


GARAVENTA

42. Jahrgang/Nr. 201

D-Line Sesselbahnen

Top-Design, neueste Technologie,
mehr Gestaltungsmöglichkeiten

Skigebiet Hochfügen setzt auf First Class

Waidoffen heißt die weltweit
erste D-Line Sesselbahn

Das größte Skigebiet Österreichs

Nachhaltige Tourismusedwicklung
am Arlberg

6



Weltweit erste D-Line Sesselbahn

Die neue Sesselbahn Waidoffen ist an Design, Komfort und Effizienz nicht zu übertreffen.

12



D-Line Sessel: abgestimmtes Gesamtdesign

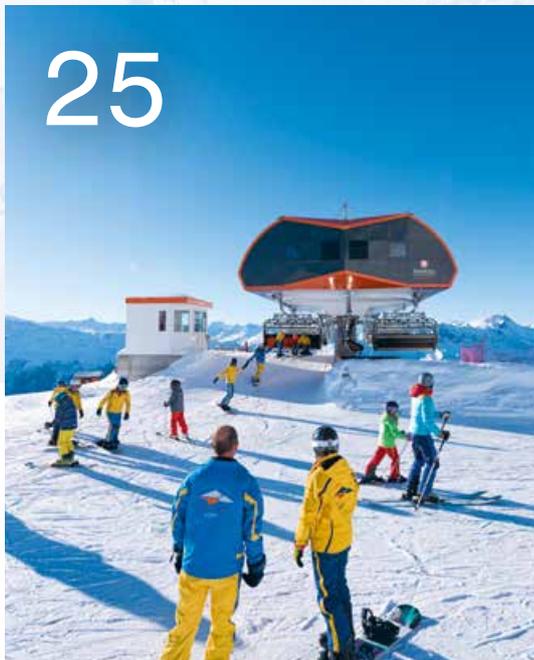
Alles was Fahrgäste und Seilbahnbetreiber lieben: hohe Qualität, individuelle Möglichkeiten und ansprechende Materialien.

14



Ski Arlberg: Der Kreis schließt sich

Der Skigebietszusammenschluss am Arlberg ermöglicht den Gästen, alle Orte am Arlberg schnell, einfach und bequem auf Skiern zu erreichen.

25

Große Anziehungskraft für Familien mit kleinen Kindern und Skischulen

Im Schweizer Skigebiet Madrisa fährt ein Erwachsener mit bis zu fünf Kindern auf einem Sessel ins Skivergnügen – dank des kindersicheren Sesselmodells CS10.

28

Spezialist für Stahlbau

Die Gassner Stahlbau GmbH in Bürs/Vorarlberg stellt Sessel, Stützen, Kabinengehänge oder Sonderkonstruktionen für die Doppelmayr/Garaventa Gruppe her.

Neue Möglichkeiten



Ein spannendes Geschäftsjahr mit schönen Seilbahnprojekten liegt hinter uns und es geht auch heuer innovativ weiter. Die Entwicklung und Einführung der D-Line war ein großer Erfolg – im Winter 2016/2017 geht die erste D-Line Sesselbahn in Betrieb: Waidoffen in Hochfügen. Sie stellt die Vorteile der neuen Produktlinie eindrucksvoll unter Beweis und setzt mit dem neuen Sesselmodell neue Maßstäbe in Sachen Komfort, Sicherheit und Design.

Mit neuen Möglichkeiten macht der Arlberg auf sich aufmerksam. Vier spektakuläre Gondelbahnen verbinden die Skiorte am Arlberg zu Österreichs größtem Skigebiet. Die Zwischenstation am Trittkopf ist ein seilbahntechnisches Highlight und vereint gleich drei Seilbahnstationen in einem Gebäude. Die Gäste werden sich über Top-Komfort und höchste Qualität freuen.

Sehr erfreulich sind auch unsere Aufträge, die wir international realisieren durften. Die Projekte in Russland und Georgien machen deutlich, welches Potenzial der Wintersport und vor allem auch der Wintertourismus in diesen Ländern haben. In Nordamerika investieren unsere Kunden ebensowas in die Zukunft und setzen auf Komfort und Qualität.

Für die internationale Seilbahnbranche und auch für die Doppelmayr/Garaventa Gruppe ist die InterAlpin in Innsbruck die wichtigste Leitmesse für alpine Technologien. Deshalb freuen wir uns schon jetzt, Sie vom 26. bis 28. April 2017 wieder auf unserem Stand begrüßen zu dürfen. Werfen Sie einen Blick auf das Neueste aus der Welt der Seilbahnen und lassen Sie sich von den neuen Produkten, Innovationen und der Leistungsfähigkeit von Doppelmayr/Garaventa begeistern.

Michael Doppelmayr
Vorstandsvorsitzender

Zwei Millionen YouTube-Aufrufe

Der YouTube-Kanal der Doppelmayr/Garaventa Gruppe hat im Herbst 2016 einen neuen Rekord geknackt: Über zwei Millionen Mal nutzten Interessenten die Plattform, um sich online über das Unternehmen, über aktuelle Projekte und Innovationen zu informieren. Der Kanal wird regelmäßig mit spannenden Videos zu Neuigkeiten aus der Welt der Seilbahnen befüllt. | 



 Hier geht's zum YouTube-Kanal



Drei Seilbahnen befördern in sechs Jahren 3,6 Millionen Tonnen Material

Auf der Baustelle des größten Schweizer Pumpspeicherkraftwerks der Kraftwerke Linth-Limmern AG kamen zwischen 2010 und 2016 drei Schwerlastseilbahnen von Doppelmayr/Garaventa zum Einsatz, zwei davon sind Weltrekord-Bahnen: Eine der Pendelbahnen bewältigte eine maximale Einzelnutzlast von 40 Tonnen, die Standseilbahn wurde für den Transport der Kraftwerkstransformatoren für 220 Tonnen ausgelegt. In sechs Jahren transportierten die Bahnen insgesamt 3,6 Millionen Tonnen Baumaterial. Um die Arbeiter auf die Baustelle im Hochgebirge zu bringen, transportierten die drei Bahnen mehr als 500.000 Personen. Da das Kraftwerk fertiggestellt ist, erfolgt seit Herbst 2016 der Rückbau der beiden Pendelbahnen. Obwohl die Anlagen noch keine zehn Jahre alt sind, haben sie – im Vergleich zu einer touristischen Anlage – in dieser Zeit eine Leistung von rund 40 Jahren erbracht. | 



 Zum Video:
Das Pumpspeicherkraftwerk
Limmern im Zeitraffer

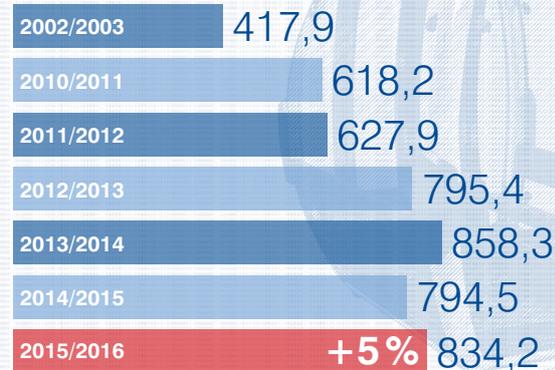


103 Anlagen und fünf Prozent Umsatzsteigerung

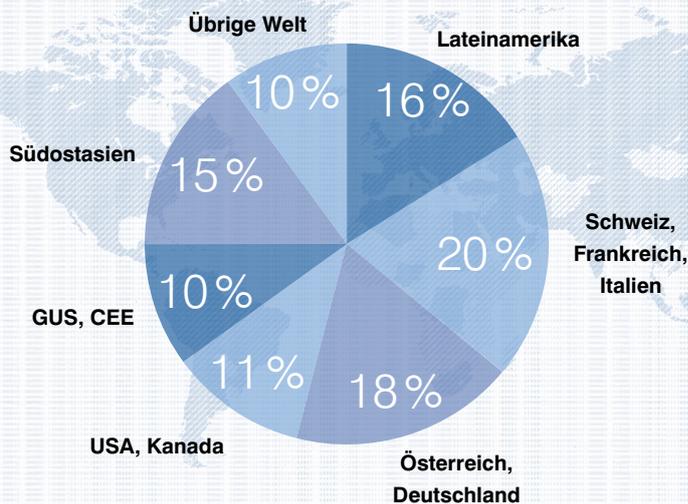
Im Geschäftsjahr 2015/2016 konnte die Doppelmayr Gruppe den Jahresumsatz im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 834 Millionen Euro steigern – das ist der zweithöchste Umsatz der Firmengeschichte.

Insgesamt realisierte Doppelmayr/Garaventa im Geschäftsjahr 2015/2016 mit 85 Kunden 103 Anlagen, darunter zahlreiche Leuchtturmprojekte und Großaufträge. Auch die Einführung der neuen Produktlinie D-Line schlägt sich bereits positiv in der Bilanz nieder. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte Doppelmayr ebenso: Aktuell beschäftigt der Weltmarktführer im Seilbahnbau knapp 2.700 Menschen – rund 130 mehr als im Jahr zuvor.

Konzernumsatz – Entwicklung in Mio. EUR



Umsatz nach Regionen 2015/2016



Innovationen, Großprojekte und neue Marktpotenziale
Mit der D-Line setzt Doppelmayr neue Standards in der Seilbahnbranche und heißt die Fahrgäste in der First Class willkommen. Das überarbeitete Design und verbesserte Bauteile sorgen für noch mehr Komfort für die Fahrgäste und Seilbahnbetreiber. Während der Alpenraum mit knapp 40 Prozent Umsatzanteil nach wie vor der stärkste Markt für Doppelmayr ist, zogen die Geschäfte in Südostasien im vergangenen Geschäftsjahr stark an: Der Umsatzanteil – heuer zum ersten Mal in der Grafik separat ausgewiesen – hat sich dort von 5 Prozent auf 15 Prozent verdreifacht. Grund dafür sind mehrere beeindruckende Großprojekte in Vietnam. Für urbane Projekte ist Lateinamerika nach wie vor der Hotspot, bei Sommertourismus-Anlagen ist Asien tonangebend.

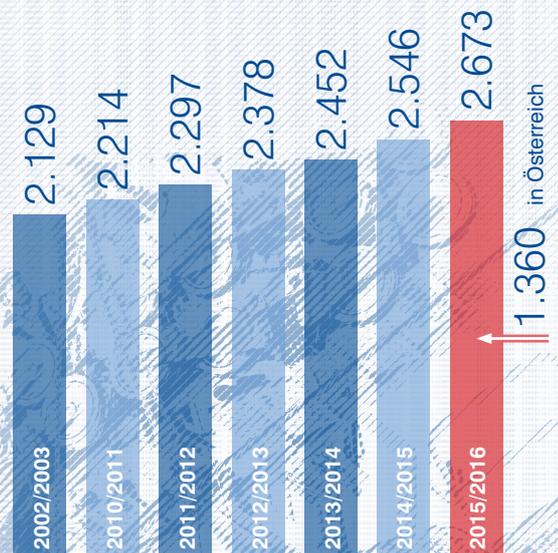
2017 geht spannend weiter

Die Arlbergverbindung mit vier neuen Gondelbahnen, weitere Linien im weltgrößten urbanen Seilbahnnetz in Bolivien und eine neue Weltrekord-Seilbahn in Vietnam sind nur ein paar Beispiele, die 2017 auf sich aufmerksam machen werden. Dazu kommen Projekte für die Olympischen Spiele in Südkorea sowie weitere D-Line Bahnen. Außerdem steht 2017 der Umzug ins neue Verwaltungsgebäude im Areal Hohe Brücke in Wolfurt an. [↓](#)



MitarbeiterInnen –

Entwicklung weltweit / Österreich



D-Line Sesselbahnen: Blickfang mit allen Extras

Sesselbahnen sind eines der Kernprodukte der Doppelmayr/Garaventa Gruppe. Als wichtiger Teil der D-Line wurde auch dieses Produkt gänzlich neu entwickelt und optimiert und heißt nun die Fahrgäste in der First Class willkommen.

Stellen Sie sich vor, Sie fahren wohlig warm, ruhig und bequem durch die wunderschöne Winterlandschaft hinauf zum Gipfel. Genau so fühlt sich die Fahrt mit der D-Line Sesselbahn von Doppelmayr an. Neue Eigenschaften, neue Technologien und neue Designs eröffnen neue Möglichkeiten. Aber wie kam es zu dieser Innovation?





Innovation auf einen
Nenner gebracht



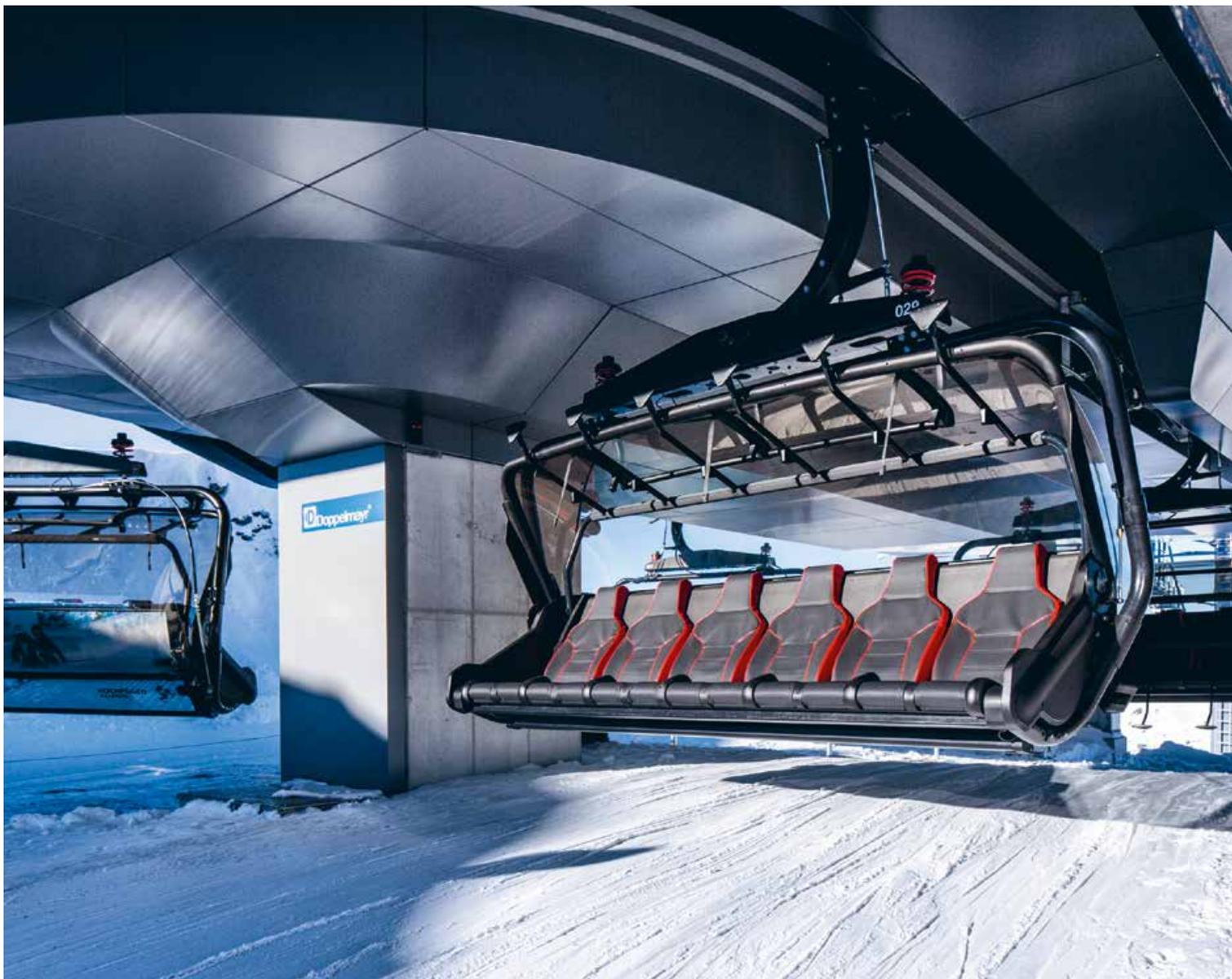
Attraktive Auswahl nach
dem Baukastenprinzip



Großzügig, ergonomisch
und bequem



Stylisch – bei sechs Metern
pro Sekunde



Innovation auf einen Nenner gebracht

Doppelmayr/Garaventa entwickelt laufend Innovationen für Kunden. Diese Pionierarbeit hat dem Unternehmen die Position als Weltmarktführer gebracht und gefestigt, sie hat aber auch – geschichtlich bedingt – eine riesige Vielfalt an Produktvarianten geschaffen. Diese Modellvielfalt kommt jetzt mit der D-Line auf einen gemeinsamen Nenner: Langjährige Erfahrung und Know-how vereinen sich mit topmodernem Design, mehr Gestaltungsmöglichkeiten und den neuesten technischen Errungenschaften. Viele Bauteile wurden zugunsten der einfacheren Montage, Einschulung und einer schlankeren Ersatzteillagerhaltung standardisiert. Die D-Line integriert die gestiegenen Anforderungen an Komfort, Fahrgeschwindigkeit, Förderleistung und Sicherheit, gleichzeitig optimiert die neue Linie auch Fertigungs- und Montageabläufe –

Vorteile, die Kunden wahren Nutzen stiften. Auf dem Weg zum Produkt liegen Jahre der Forschung und Entwicklung: Ergonomie- und Designstudien, Schwingungs- und Strömungssimulationen und vieles mehr. Viele Innovationen des neuen D-Line Sessels stecken im Verborgenen.

Attraktive Auswahl nach dem Baukastenprinzip

Neu bei der D-Line ist auch der „Sesselbaukasten“: Das heißt, es gibt ein Basis-Sesselmodell, das nach dem Baukastenprinzip um viele Optionen erweiterbar ist. Ein wichtiges Ziel bei der Entwicklung der neuen Sesselgeneration von Doppelmayr war es auch, Seilbahnbetreibern mehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten einzuräumen. Ein besonderes Highlight sind dabei die großen, einfach austauschbaren Gestaltungsflächen an der Rückseite der Sessel – sogenannte Meshs. Sie können ein-

fach und schnell befestigt und bei Bedarf ausgetauscht werden. Damit lassen sie sich perfekt auf das Design des Skigebiets abstimmen und nach Belieben mit Botschaften versehen oder für Kampagnen gestalten. Zudem stehen Polsterbezüge, Polsternähte und Bubbles in unterschiedlichen Farben sowie farbbeschichtete Bauteile zur Auswahl.

Großzügig, ergonomisch und bequem

Die Fahrt mit einer D-Line Sesselbahn ist ein Erlebnis für die Gäste, denn jetzt gibt es noch mehr Platz und Komfort. Einerseits auf dem Sitz: Großzügige Sitzflächen mit einer Breite von 520 mm, vom ersten bis zum letzten Sitzplatz, bieten jedem Gast maximalen Sitzkomfort. Die ergonomisch geformten Sitzplätze sorgen für eine angenehme Sitzposition. Andererseits durch die optimierte Komfortaufhängung: Gleich bei der ersten Fahrt



Verschiedene Farbkonzepte sowie individuelle Branding-Möglichkeiten machen jede D-Line Sesselbahn einzigartig. Einzigartig ist auch der Komfort der ergonomischen Einzelsitze.



wird schnell klar, dass hier ein ganz neues Fahrerlebnis ansteht. Die perfektionierte Sesselaufhängung sorgt dafür, dass sich die Bewegung auf der Strecke und das Einfahren in die Station "wie auf Wolken gebettet" anfühlen. Die Aufhängung verringert außerdem Vibrationen und Schallausbreitung merklich. Um Wintersportler mit den unterschiedlichsten Sportgeräten entspannt befördern zu können, hat Doppelmayr auch die mittige Fußauflage der Sesselbahn weiterentwickelt: Über die breiteren Auflageflächen freuen sich Skifahrer und Snowboarder.

Stylisch – bei sechs Metern pro Sekunde

Die D-Line Sesselbahnen sind ein attraktiver Blickfang. Die mit einem renommierten Designer entwickelten Sessel überzeugen durch schlichte Eleganz – schon allein optisch vermittelt die robuste Konstruktion das Gefühl von

Sicherheit. D-Line Sesselbahnen sind jedoch nicht nur ein bequemes und stylisches Transportmittel, sondern vor allem auch ein schnelles: Die höhere mögliche Fahrgeschwindigkeit der D-Line Sesselbahn von 6 m/s verkürzt die Fahrzeit und wirkt zielsicher jeglichen Beförderungsempässen entgegen.

Die weltweit erste D-Line Sesselbahn ging im Dezember 2016 in Hochfügen in Betrieb und ist ein weiterer Meilenstein der Seilbahntechnologie. | [1](#)



Eine Innovation, die unserer Philosophie entspricht

WIR sprach mit Ing. Helmuth Grünbacher, dem Geschäftsführer der Skiliftgesellschaft Hochfügen GmbH.



Die Skiliftgesellschaft Hochfügen setzt gemeinsam mit Doppelmayr eine Innovation um, die weltweit erstmals im Einsatz ist: eine D-Line Sesselbahn.

WIR. Als Sie den Auftrag für die neue Seilbahn Waidoffen erteilten, gab es noch keine D-Line Sesselbahnen am Markt. Wie kam es dazu, dass Sie die neue Seilbahn nun weltweit als erste Skiliftgesellschaft realisiert haben?

Ing. Helmuth Grünbacher: Im Zuge unserer Qualitätsoffensive haben wir uns für die Firma Doppelmayr entschieden. Direktantrieb, integrierte Photovoltaikanlage, Sitzheizung und automatische Schließbügel samt Hubpodest für höchste Kindersicherheit waren inklusive einem attraktiven Angebot für die Entscheidung ausschlaggebend. Andreas Natter von Doppelmayr kam nach Vertragsabschluss dann zu mir und berichtete, dass er mit uns ein neues Premiumprodukt namens

D-Line umsetzen möchte. Für uns war es natürlich eine Herausforderung, die Weltneuheit als erstes Skigebiet zu realisieren. Doch die Entscheidung hat sich gelohnt. Jetzt nach Fertigstellung der Bahn können wir gemeinsam mit Stolz behaupten, dass die Anlage wirklich toll geworden ist, sowohl für unsere Gäste, als auch als Betreiber.

WIR. Sie setzen mit Waidoffen klare Akzente in Richtung „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“. Was hat Sie dazu motiviert?

Ing. Helmuth Grünbacher: Es gehört schon seit jeher zu unserer Philosophie, auf die Natur, die uns umgibt, zu achten und sie zu schützen. Wir treiben das Thema Nachhaltigkeit ganz bewusst an. Dabei ist es wichtig, die vorhandenen Energiequellen stärker zu nutzen. Mit der Photovoltaik-Anlage und dem ressourcenschonenden Direktantrieb sind wir einen weiteren wichtigen Schritt gegangen.

Doppelmayr hat das gut umgesetzt – unser gemeinsamer Beitrag für die Umwelt.

WIR. Die neue Seilbahn Waidoffen spielt technisch alle Stücke. Welchen Stellenwert hat diese Innovation für Ihr Skigebiet?

Ing. Helmuth Grünbacher: Für unser Skigebiet eröffnet die 6er-Sesselbahn Waidoffen eine neue Dimension. Die Seilbahn liegt sehr hoch, in schneesicherem Gebiet, weshalb wir früh in die Saison starten können. Mit der Entscheidung für eine D-Line Sesselbahn haben wir gezielt in Qualität investiert – sie bringt Komfort im großen Stil, auch die im Vergleich zur Vorgängeranlage halbierte Fahrzeit ist ein starkes Argument. Wir haben hohe Erwartungen, dass Waidoffen sehr gut angenommen wird und die Gäste länger bei uns bleiben.

WIR. Herzlichen Dank für das Gespräch. |



Weltweit erste D-Line Sesselbahn

Mit der neuen D-Line Sesselbahn Waidoffen bringt Doppelmayr die „First Class“ ins Skigebiet Hochfügen.

Die neue 6er-Sesselbahn Waidoffen ist die weltweit erste D-Line Sesselbahn. Sie erfüllt mit der neuesten Technologie von Doppelmayr höchste Ansprüche an Design und Sicherheit und stellt einen Quantensprung an Komfort dar: Die ergonomisch geformten Einzelsitze sind auch durch die verbreiterte Sitzfläche besonders bequem und verfügen über eine integrierte Sitzheizung. Die Bubbles sorgen auch bei Wind und Wetter für eine angenehme Fahrt. Die Waidoffen ersetzt eine 4er-Sesselbahn und transportiert in der Hälfte der Zeit ein Drittel mehr Gäste. Oben angekommen warten auf 2.300 m Höhe Traumpisten für alle Wintersportler – ob Anfänger, Genussfahrer oder Sportler.

Nachhaltigkeit am Berg

Die Bergstation ist mit hocheffizienten, direkt ins Stationsdach integrierten Fotovoltaik-Elementen ausgestattet. Auch das Herzstück der Anlage – der neue Doppelmayr Direct Drive – ist an Energieeffizienz nicht zu übertreffen. Er ist zudem besonders geräusch- und vibrationsarm. Erstmals in Hochfügen im Einsatz ist

die neue Doppelmayr-Steuerung, Doppelmayr Connect.



In Sachen Sicherheit ist diese moderne Seilbahn selbstverständlich auf dem absolut neuesten Stand: Die Schließbügel der Sessel schließen und verriegeln vollautomatisch nach dem Einsteigen, erst in der Bergstation entriegeln sie wieder und öffnen selbständig. Ein heb- und senkbares Förderband im Einstiegsbereich erleichtert den kleinen Gästen den Einstieg: Die Kinder können damit, wie „die Großen“, ganz allein einsteigen.

Waidoffen lässt keine Wünsche offen. Für Skigäste, ob groß oder klein, und Betriebspersonal ist die D-Line Sesselbahn ein Highlight. 📌



⚙️ 6-CLD-B Waidoffen

Auftraggeber	Skiliftgesellschaft Hochfügen GmbH
Lage	Fügenberg, Tirol (AUT)
Schräge Länge	1.059 m
Höhenunterschied	317 m
Förderleistung	2.600 P/h
Fahrzeuge	58 D-Line 6er-Sessel
Fahrzeit	ca. 4 min
Eröffnung	November 2016

„Dieses Premiumprodukt wird unseren Gästen ein besonderes Fahrgefühl in Bezug auf Komfort, Ausstattung, Geschwindigkeit und Sicherheit bieten.“ | Ing. Helmuth Grünbacher, Geschäftsführer der Skiliftgesellschaft Hochfügen GmbH

Der neue D-Line Sessel

WIR präsentiert die Highlights des D-Line Sessels. Viele Innovationen und technische Errungenschaften stecken im Verborgenen, andere sind ganz offensichtlich. Dies ist ein kleiner Überblick.

Die D-Line vereint topmodernes Design mit höchstem Komfort. Auch die Sesselbahnen stellen das meisterhaft unter Beweis. Mit höchster Qualität, neuen Materialien und optimierten Bauteilen erleben Fahrgäste und Seilbahnbetreiber eine Sesselbahn auf dem neuesten Stand der Technik.

Vollendetes Design mit individuellen Möglichkeiten

Die D-Line Sesselbahn zeigt ganz neue Facetten. Für die Seilbahnbetreiber bringt das abgestimmte Gesamtdesign neue Vorteile und Möglichkeiten: Individualisierbare Sesselryckseiten, Polsterungen und viele weitere Bauteile sorgen für einen einzigartigen Wiedererkennungswert einer jeden D-Line Sesselbahn.

Im Zuge des Entwicklungsprozesses wurden neue Betätigungssysteme für die Bubbles und Schließbügel entwickelt. Die Komponenten sind im Sinne einer einfachen Wartung sehr gut zugänglich und trotzdem optimal geschützt. Einige technische Neuerungen gibt es auch bei der Sitzheizung. Die Kabelführung wurde optimiert und die neuen Heizmatten lassen sich nun komfortabel mittels Steckverbindungen mit dem Hauptkabelbaum verbinden. Die mit neu designter Oberflächenstruktur versehenen und optimierten Polster der Sitzplätze sind ein Highlight an Komfort, Optik und Widerstandsfähigkeit.

Die aus der langjährigen Erfahrung entstandenen Innovationen steigern die Attraktivität und Zuverlässigkeit der Sesselbahn. | 

Geräumiger Bubble

Ein ganz neues Raumgefühl bringen die neu geformten, in verschiedenen Farben erhältlichen Wetterschutzhauben. Die optimierte Mechanik ermöglicht den Fahrgästen ein komfortables Betätigen.



Abnehmbarer Sitzteiler

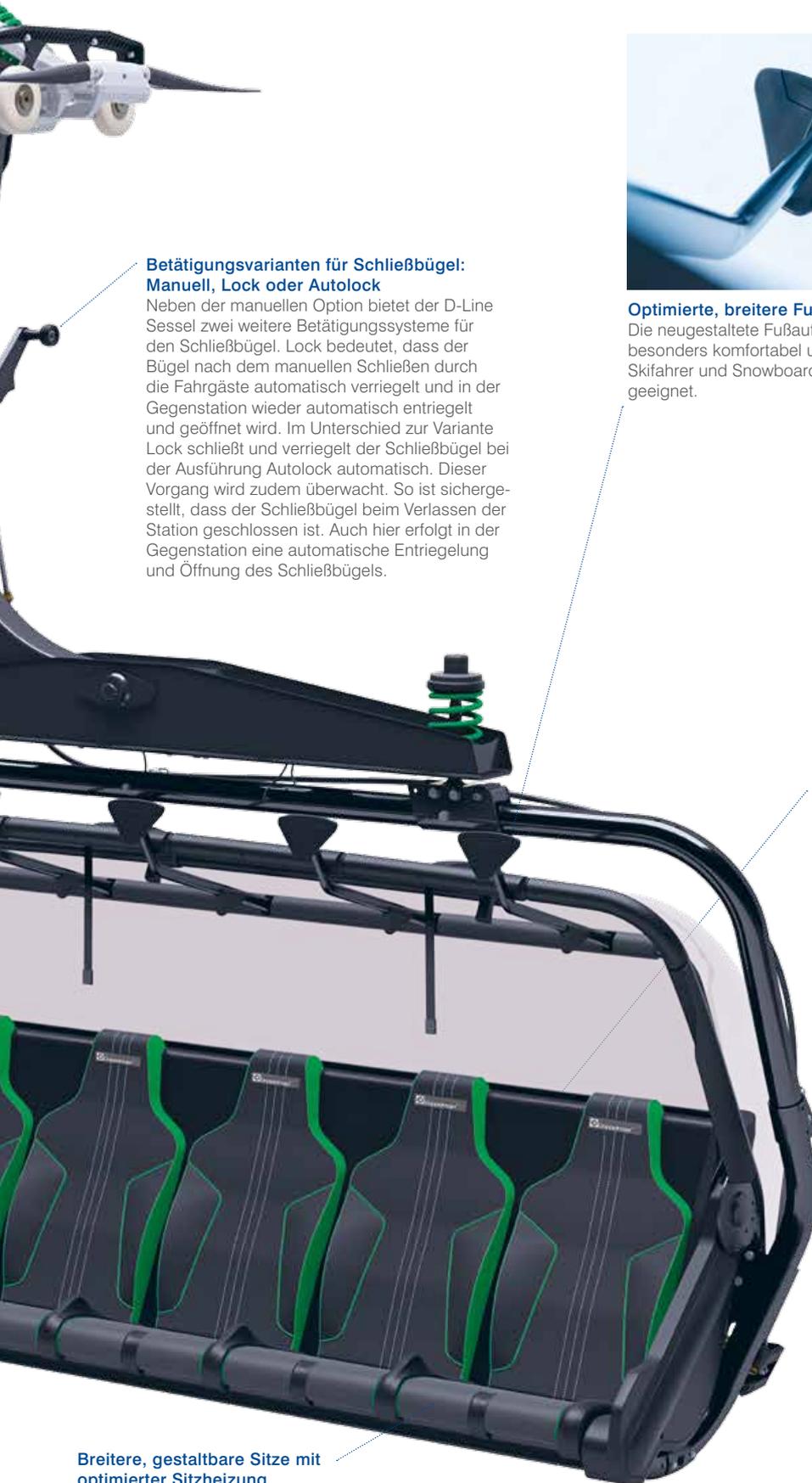
Je einer der optimierten Sitzteiler ist schnell und einfach abnehmbar. Auch körperlich eingeschränkte Menschen mit speziellen Sportgeräten können dadurch komfortabel auf dem Sessel Platz nehmen.



Bester Fahrkomfort

Die neu entwickelte Komfortaufhängung für Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 6 m/s garantiert einen unvergleichlich sanften Fahrkomfort.





**Betätigungsvarianten für Schließbügel:
Manuell, Lock oder Autolock**

Neben der manuellen Option bietet der D-Line Sessel zwei weitere Betätigungssysteme für den Schließbügel. Lock bedeutet, dass der Bügel nach dem manuellen Schließen durch die Fahrgäste automatisch verriegelt und in der Gegenstation wieder automatisch entriegelt und geöffnet wird. Im Unterschied zur Variante Lock schließt und verriegelt der Schließbügel bei der Ausführung Autolock automatisch. Dieser Vorgang wird zudem überwacht. So ist sichergestellt, dass der Schließbügel beim Verlassen der Station geschlossen ist. Auch hier erfolgt in der Gegenstation eine automatische Entriegelung und Öffnung des Schließbügels.



Optimierte, breitere Fußauflage

Die neugestaltete Fußauflage ist besonders komfortabel und für Skifahrer und Snowboarder bestens geeignet.



Platz für Kreativität auf der Sesselrückseite

Die großen, austauschbaren Werbeflächen (Mesh) auf der Rückseite der Sessel eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten.



**Breitere, gestaltbare Sitze mit
optimierter Sitzheizung**

Großzügige Platzverhältnisse auf allen Sitzplätzen – das bieten die bequemen, 520 mm breiten Sitze, deren Polster individuell gestaltbar sind. Die optimierte Sitzheizung – Heizmatten mit einheitlicher Kabellänge und praktischer Steckverbindung mit integrierter Sicherung – erleichtern das Handling.

Fakten D-Line Sessel

Fahrgeschwindigkeit	bis 6 m/s
Sitzplatzbreite	520 mm
Spurbreite 6-CLD	6,4 m
Spurbreite 8-CLD	7,7 m
Beförderungsbedingungen	Je nach Sesselausführung können bis zu 7 Kinder ab einer Körpergröße von 90 cm mit nur einer erwachsenen Begleitperson befördert werden.

➔ Nähere Einblicke und weitere Details zum D-Line Sessel gibt's auf YouTube



Das größte Skigebiet Österreichs



Die neue Seilbahnverbindung zwischen Zürs und Stuben zur Alpe Rauz am Arlberg zeigt, wie nachhaltige Tourismusedwicklung funktioniert.

Gleich vier neue Anlagen machen Ski Arlberg mit 305 Pistenkilometern und 87 Seilbahnen zum größten Skigebiet Österreichs. Sie ermöglichen den Gästen, jedes Ziel im Arlberger Skigebiet schnell, einfach und bequem zu erreichen: Egal ob St. Anton, St. Christoph, Stuben, Zürs, Lech, Oberlech oder Schröcken und Warth – die Gäste steigen ein, wo sie gerade sind und haben die volle Bergbahn-Infrastruktur zur Verfügung. Von Zürs aus führt die Trittkopfbahn I zur neuen Zwischenstation, von dort geht es entweder zur neuen Bergstation der Trittkopfbahn II oder mit der neuen Flexenbahn zur Alpe Rauz in Stuben weiter. Anschließend lädt die neue Albonabahn II zur Weiterfahrt ein.

Im Zuge der Verbindung entstand eine einzigartige Skirunde: Der „Run of Fame“ führt über den Arlberg und durch das gesamte Skigebiet von Ski Arlberg. Begleitet werden die Skifahrer von den „Run of Fame“-Stars, die Sterne zu Ehren der Arlberger Skistars. Das macht diese neue Skirunde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für die Gäste wird das jetzt doppelt so große Skigebiet am Arlberg noch komfortabler. Die neuen Bahnen sind ein wichtiger Teil des nachhaltigen Verkehrskonzepts am Arlberg: Die Flexenbahn ersetzt beispielsweise jeden Tag 120 Busfahrten – weniger PKW kommen in die Dörfer, was deren Ortsbilder entlastet. | 



 Zum Video:
Die neue Trittkopfbahn



„Mit der Flexenbahn verbessert sich die Mobilität für das gesamte Gebiet und die Skifahrer können die abwechslungsreichen Pisten noch besser nutzen.“
Dkfm. Mario Stedile-Foradori, Vorstand Arlberger Bergbahnen AG

„Perfekte Pistenpräparierung, große Schneesicherheit, eine hohe Anzahl an Pisten und Tiefschneeabfahrten, nicht zu vergessen die super Gastronomie – der Arlberg ist schon jetzt ein besonderes Erlebnis für jeden Skifahrer.“
Ing. Philipp Zangerl, Vorstand Ski-Zürs AG und Geschäftsführer Stubner Fremdenverkehrs GmbH

„Seit über 50 Jahren eine Vision, wird es jetzt Realität! Höher hinaus, weiter gedacht – wir alle sind stolz.“
Willy Skardarasy, Aufsichtsratsvorsitzender Ski-Zürs AG



10-MGD Flexenbahn

Kunde	Flexenbahn GmbH
Lage	Zürs, Vorarlberg (AUT)
Schräge Länge	1.771 m
Höhenunterschied	562,5 m
Fahrzeuge	47
Förderleistung	2.400 P/h
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Fahrzeit	5,9 min

10-MGD Trittkopfbahn Sektion 1

Kunde	Ski-Zürs AG
Lage	Zürs, Vorarlberg (AUT)
Schräge Länge	1.978 m
Höhenunterschied	503 m
Fahrzeuge	59
Förderleistung	2.400 P/h
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Fahrzeit	7,4 min

10-MGD Trittkopfbahn Sektion 2

Kunde	Ski-Zürs AG
Lage	Zürs, Vorarlberg (AUT)
Schräge Länge	959 m
Höhenunterschied	193 m
Fahrzeuge	17
Förderleistung	1.200 P/h
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Fahrzeit	4,2 min

10-MGD Albona II

Kunde	Stubner Fremdenverkehrs GmbH
Lage	Stuben, Vorarlberg (AUT)
Schräge Länge	2.172 m
Höhenunterschied	680 m
Fahrzeuge	48
Förderleistung	2.000 P/h
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Fahrzeit	7,2 min



Der Kreis ist geschlossen (Video)



Neue 8er-Sesselbahn in Ischgl

Eine Fahrt mit der neuen Flimjochbahn verspricht besondere Erlebnisse.

Die 24 Jahre alt gewordene Flimjochbahn ist die absolute Transportkönigin aller im Betrieb befindlichen Anlagen der Silvrettaseilbahn AG: Sie absolvierte bis Ende der Wintersaison 2015/2016 knapp 30 Millionen Beförderungen. Seit Dezember 2016 steht an ihrer Stelle nun eine 8er-Sesselbahn von Doppelmayr.

Die Bergstation der neuen Bahn hat zwei Ausfahrten – eine ostseitig und eine nordseitig.

Hier wurden die wechselnden Windverhältnisse am Grat berücksichtigt und je nach Windsituation kann entweder die östliche oder die nördliche Ausfahrt geöffnet werden – eine nicht zu unterschätzende Komfortverbesserung für die Fahrgäste.

Besonders ist auch die Stütze Nummer 3. Sie ist eine Kreuzungsstütze und damit Teil zweier 8er-Sesselbahnen: der Höllbodenbahn und der Flimjochbahn. Mit bis zu 6.900 Personen pro Stunden ist sie eine der meistbefahrenen Stützen weltweit.



8-CLD-B Flimjochbahn

Auftraggeber	Silvrettaseilbahn AG
Lage	Ischgl, Tirol (AUT)
Schräge Länge	1.797 m
Höhenunterschied	454 m
Förderleistung	3.200 P/h
Fahrzeuge	87 8er-Sessel mit Bubbles und Sitzheizung
Fahrzeit	6,5 min
Eröffnung	24. November 2016

Näheres zur Flimjochbahn sowie spannende Videos zum Bauprozess finden Sie auf dem offiziellen Baublog.



„Unsere neue 8er-Sesselbahn bietet durch die Sesselausführung noch mehr Komfort als bisher.“

DI (FH) Markus Walser,
Vorstand der Silvrettaseilbahn AG



Königsberg: Das ganze Jahr ein Erlebnisraum



Ein Bikepark mit neuartigem Beförderungssystem von Doppelmayr ergänzt den Skibetrieb der Königsberglifte.

Um den Fortbestand der Königsberglifte zu sichern und dem Schneemangel der letzten Jahre im Skigebiet entgegen zu wirken, entwickelte die Königsberg-Hollenstein Skilifte GmbH einen Bikepark nach modernsten Kriterien. Das stimmige Gesamtkonzept, die spürbare Aufbruchsstimmung und die Begeisterungsfähigkeit des Geschäftsführers boten Doppelmayr die idealen Voraussetzungen, mit den Königsberg-Hollenstein Skiliften als Partner, ein Pilotprojekt zu realisieren: Weltweit erstmals kommt hier das neuartige ProTow-Beförderungssystem für den Fahrradtransport zum Einsatz. Es eröffnet Schleppliftbetreibern

neue Möglichkeiten und bringt Mountainbiker besonders komfortabel auf den Berg.

Die neu gewonnene Flexibilität ist für die Betreiber besonders wichtig: „Bei wenig Schnee haben wir die Möglichkeit, zwei Schlepplifte auf den beschneiten Pisten für die Skifahrer und einen parallel für Mountainbiker zu betreiben. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal für den Königsberg“, freut sich der Geschäftsführer. Das neuartige Beförderungssystem ProTow ist eine Attraktion in der Biker-Szene, die gleichzeitig auch für eine bessere Auslastung der Lifte und des Gasthauses im Erlebnisraum sorgt. Der erste Teil des „Erlebnisraum Königsberg“ wurde im Oktober 2016 eröffnet – im Frühjahr 2017 wird er um weitere Highlights und Infrastruktur erweitert. | 



2-SL Königsberg I

Baujahr	1971 (Umbau auf Selbstbedienung 1988)
Lage	Hollenstein an der Ybbs, Niederösterreich (AUT)
Schräge Länge	824 m
Max. Trassenneigung	42 %
Fahrgeschwindigkeit	3,0 m/s
Förderleistung Skibetrieb	1.055 P/h mit T-Bügel
Förderleistung Fahrradbetrieb	Endausbau: 400 Biker/h mit ProTow
Höhe Skigebiet	bis ca 1.400 müM



 Hier geht's zum Video der Bikeparkeröffnung

„Durch das neue Beförderungssystem für Mountainbiker können wir den Erhalt der Lifte sicherstellen.“

Herbert Zebenholzer,
Geschäftsführer der
Königsberg-Hollenstein
Skilifte GmbH



ProTow bringt Biker auf den Berg

Mountainbiker fahren ab sofort entspannt per Schlepplift ins Downhill-Vergnügen.

Im neuen Bikepark Königsberg in Hollenstein an der Ybbs erhielt die weltweit erste Schleppliftanlage die Betriebsbewilligung zur Beförderung von Mountainbikern mit der neuartigen Anhängervorrichtung ProTow von Doppelmayr.

Die Benützung des neuen Beförderungssystems ist einfach: Beim Einstieg wird der ProTow am Lenker aufgesetzt und während der Bergfahrt am Halteschlauch mit der rechten Hand am Fahrradgriff fixiert. Sobald der Halteschlauch losgelassen wird, löst sich der ProTow aufgrund seiner durchdachten Konstruktion selbstständig vom Lenkerkopf und

gewährleistet somit einen sicheren Transport von Gast und Bike. Die Auffahrt selbst erfolgt ebenso entspannt und sicher, da der Biker beide Hände fest am Lenker hält und somit stets die volle Kontrolle über sein Bike bewahrt.

Innerhalb von ein bis zwei Stunden lässt sich eine Lifтанlage vom Winterbetrieb auf den Einsatz des ProTow-Systems umrüsten. Doppelmayr hat das auf einem Patent von Rider Developments Ltd. basierende System weiterentwickelt und für die Serienproduktion optimiert. Die Nachrüstung ist für viele Schlepplifttypen technisch leicht möglich – auch für ältere Baujahre. Damit setzt Doppelmayr einen weiteren Meilenstein in Sachen Innovation und eröffnet Schleppliftbetreibern neue Möglichkeiten. | 

Das Umrüsten dauert nur 1-2 Stunden!





Highspeed-Sesselbahn in Vorarlberg

Die kindersichere Silvretta Bahn bringt Wintersportler jetzt in Bestzeit komfortabel auf den Gipfel des Gampapinger Bergs.

Das Skigebiet Silvretta Montafon in Vorarlberg sorgt mit der Silvretta Bahn von Doppelmayr ab der Wintersaison 2016/2017 für eine enorme Komfortverbesserung: Die neue 8er-Sesselbahn mit Sitzheizung und Bubbles, die einen 2er-Sessellift ersetzt, ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Modernisierung der Seilbahnanlagen. Sie bringt Wintersportler jetzt direkt auf den Gampapinger Berg, wo zwölf Pisten und fünf Skirouten als Abfahrtsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Peter Marko, Geschäftsführer

der Silvretta Montafon informiert: „Auch die Sessel spielen alle Stücke: Die Komfortsitze verfügen über Polster und Sitzheizung sowie die kindersichere Schließbügelautomatik mit Fuß- bzw. Skiauflege.“

Zurückhaltende, hochfunktionale Bauweise
Um den engen Talstationsbereich optimal zu nutzen, wurde die Sesselgaragierung im Kellerbahnhof unterhalb der Station untergebracht. Damit der Bau sich optisch ansprechend in die Landschaft einfügt und die hohen Anforderungen an den Landschaftsschutz erfüllt werden, „wächst“ die Talstation zurückhaltend aus dem Felshang heraus. | [↓](#)



8-CLD-B Silvretta Bahn

Auftraggeber	Silvretta Montafon GmbH
Lage	St. Gallenkirch, Vorarlberg (AUT)
Schräge Länge	2.093 m
Höhenunterschied	685 m
Förderleistung	3.200 P/h
Fahrzeuge	93 8er-Sessel
Fahrgeschwindigkeit	5,5 m/s
Fahrzeit	6,5 min
Eröffnung	Winter 2016/17



„Dank der hohen Fahrgeschwindigkeit von bis zu 5,5 Meter pro Sekunde dauert die Fahrt, trotz der Länge von über zwei Kilometern, nur 6,5 Minuten.“
Peter Marko,
Geschäftsführer der Silvretta Montafon





Modernisierung im Dunkeln: Umbau der nördlichsten Seilbahn der Welt

Die geschichtsträchtige Pendelbahn Tromsø wurde nach 45 Jahren Betrieb umfassend renoviert.

Die Tromsø-Seilbahn in Norwegen gilt als die nördlichste Personenseilbahn der Welt. Eröffnet wurde sie 1961 von der Reederei Gebrüder Jakobsen, die als Pioniere der norwegischen Wirtschaft und der Fischerei gelten und eine maßgebliche Rolle bei der Infrastrukturentwicklung der Region um Tromsø spielten. Heute ist Tromsø eine blühende Stadt mit steigender Besucheranzahl – immer mehr Gäste bestaunen auf Fjellheisen die faszinierenden Nordlichter.

Die Modernisierung hatte ihren Anfang 2012, als Garaventa mit der Begutachtung der 45-jährigen Seilbahnanlage beauftragt wurde. Der Bericht machte deutlich, dass die Pendelbahn das Ende ihrer Lebenszeit erreicht hatte. So wurde die Entscheidung getroffen, die Bahn rundum zu erneuern – ist sie doch eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten in Tromsø. Die Unternehmen Fjellheisen, Fjellbygg und Garaventa arbeiteten eng zusammen, um die Herausforderungen des Baus zu meistern. Der Bauzeitraum war sehr knapp bemessen und die Arbeiten wurden im Winter 2015/2016 durch-

geführt. Zu dieser Zeit herrscht im Norden Norwegens 24 Stunden Dunkelheit pro Tag, Schnee und Wind sorgen für eisige Temperaturen – Herausforderungen, die die Pendelbahnspezialisten bravourös meisterten. Die neuen Kabinen tragen, damals wie heute, die beiden Symbole der Jakobsen-Reederei: Robbe und Eisbär. 



28-ATW Tromsø–Fjellheisen

Auftraggeber	Skips AS Nordfisk
Lage	Tromsø (NOR)
Schräge Länge	770 m
Höhenunterschied	360 m
Fahrgeschwindigkeit	7,0 m/s
Förderleistung	400 P/h
Fahrzeuge	2 Kabinen für je 28 Fahrgäste und einen Kabinenbegleiter
Eröffnung	April 2016

„Alles hat reibungslos geklappt, obwohl das Klima hier sehr herausfordernd sein kann. Das Garaventa-Team war sehr professionell und hat hart gearbeitet. Davon waren wir sehr beeindruckt.“ | Guttorm Jakobsen, Betriebsleiter der Fjellheisen Tromsø



Skigebiet Schmitten wächst

Mit dem zellamseeXpress, einer neuen 10er-Gondelbahn, geht ein lang gehegter Zeller Traum in Erfüllung.

Das Skigebiet Schmitten in Salzburg erweitert mit einer neuen 10er-Gondelbahn das Wintersportangebot: Der zellamseeXpress, der im Winter 2016/2017 den Betrieb startete, bringt die Gäste vom Glemmtal auf die Schmitten. Von dort macht die neue Bahn eine 3,5 Kilometer lange Abfahrt wieder zugänglich, die schon früher, zwischen 1930 und 1980, Skifahrer begeisterte. Für den Bau des zellamseeXpress

ist Doppelmayr verantwortlich. Die als D-Line ausgeführte Gondelbahn lässt ganz im Sinne von „First Class“ keine Wünsche offen. Neben der angenehmen Sitzheizung steht den Gästen eine Weltneuheit zur Verfügung: In den sechs sogenannten Jukeboxx-Gondeln loggen sich die Fahrgäste einfach über das gratis WLAN ein und werden automatisch auf einen Jukeboxx-Button verwiesen – Lieblingshit auswählen und die Fahrt genießen.

Der zellamseeXpress verläuft von einer Winkelstation oberhalb von Viehhofen zur Bergstation

auf das Salersbachköpfl in 1.920 m Seehöhe (Sektion 2). In einem zweiten Bauabschnitt wird bis 2018 auch die Sektion 1 ins Tal nach Viehhofen weiter ausgebaut. | [1](#)



10-MGD zellamseeXpress

Auftraggeber	Schmittenhöhebahn AG
Lage	Zell am See, Salzburg (AUT)
Schräge Länge	2.883 m
Höhenunterschied	801 m
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Förderleistung	2.800 P/h
Fahrzeuge	86 Gondeln mit Sitzheizung für je 10 Personen
Fahrzeit	9,2 min
Eröffnung	Winter 2016/17



„Mit dem zellamseeXpress wird ein alter Zeller Traum wahr. Die neue Bahn stellt nicht nur eine deutliche Qualitätsverbesserung in unserem Skigebiet dar, sondern ermöglicht unseren Gästen auch ein zusätzliches Pistenangebot. Davon profitiert die gesamte Region.“



Dr. Erich Egger,
Vorstand der Schmittenhöhebahn AG



Expansion im Big Sky Resort Montana

In einem der größten Skigebiete Amerikas sorgt die erste 6er-Sesselbahn mit Bubbles und Sitzheizung für Aufmerksamkeit bei den Wintersportlern.

Das Big Sky Resort Montana bietet seinen Gästen „America’s Biggest Skiing®“ und ist das „Basecamp“ des Yellowstone Nationalpark. Die Betreiber des Skigebiets arbeiten derzeit gemeinsam mit Doppelmayr an einer umfassenden Expansion und Komfortverbesserung: Die neue 6er-Sesselbahn Powder See-



ker ist die erste Anlage in der Region, die über Bubbles und Sitzheizung verfügt. Sie ersetzt eine 3er-Sesselbahn und transportiert seit Dezember 2016 Gäste zur bereits 1996 von Doppelmayr erbauten Lone Peak Tram. Zusätzlich zur neuen 6er-Sesselbahn installierte Doppelmayr 2016 auch den neuen 3er-Sessellift Challenger, der ebenfalls eine wichtige Funktion im Skigebiet erfüllt.

Die größte Herausforderung beim Bau der neuen Anlagen stellte die Bodenbeschaffenheit dar, denn die Trassen verlaufen auf Gletschergeröllfeldern, die spezielle Fundamente verlangten. Die Montagearbeiten waren entsprechend eine Herausforderung: Das Baumaterial musste mit dem Hubschrauber zur Bergstation geflogen werden und die Arbeiter konnten die oberen Baustellenbereiche nur zu Fuß erreichen. Trotz der außergewöhnlichen Bedingungen konnte Doppelmayr das enge Zeitfenster von nur acht Monaten einhalten und beide Sesselbahnen zeitgerecht fertigstellen. 

„Doppelmayr hat sich während unserer langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit als ein zuverlässiger Partner erwiesen und uns jederzeit perfekt unterstützt. So auch bei den neuen Bahnen, die für unsere Gäste eine enorme Komfortaufwertung bedeuten.“

John McGregor, Senior Vice President of Mountain Operations von Boyne Resorts



6-CLD-B Powder Seeker

Auftraggeber	Big Sky Resort
Lage	Big Sky, Montana (USA)
Schräge Länge	852 m
Höhenunterschied	251 m
Förderleistung	3.200 P/h
Fahrzeuge	31 6er-Sessel mit Bubbles und Sitzheizung
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Anzahl Stützen	14
Eröffnung	Dezember 2016

3-CLF Challenger

Schräge Länge	1.253 m
Höhenunterschied	504 m
Förderleistung	1.637 P/h
Fahrzeuge	164
Fahrgeschwindigkeit	2,5 m/s
Anzahl Stützen	18
Eröffnung	Dezember 2016

 Hier geht's zum Video vom neuen Powder Seeker.



Ein Flug mit dem Adler



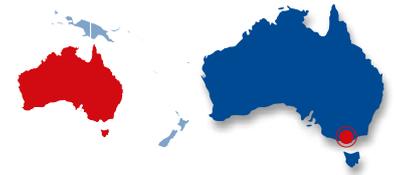

 Weitere Informationen und Videos finden Sie auf Facebook: www.fb.me/ArthursSeatEagle

Wie der heimische Keilschwanzadler gleiten die Gäste mit dem Arthurs Seat Eagle über die Mornington-Halbinsel in Australien.

Die kuppelbare 8er-Gondelbahn Arthurs Seat Eagle ersetzt den in der Region sehr beliebten Arthurs Seat Chairlift und bringt Gäste seit Dezember 2016 auf den Hügel Arthurs Seat in Victoria. Von den Gondeln aus eröffnet sich über dem Nationalpark und der Bucht der Mornington-Halbinsel ein atemberaubendes Panorama. Dank Safari-Vergrößerung und leicht abnehmbarer Polycarbonat-Fensterabdeckungen kann das Fahrerlebnis auf die Saison und das Wetter abgestimmt werden. Im Winter bleiben die

Gäste auch bei Wind und Wetter geschützt, im Sommer erleben sie eine Fahrt an der frischen Luft. Alle Gondeln und Gebäude sind barrierefrei zugänglich. Die Ganzjahresanlage macht die Region um den Arthurs Seat für Touristen und Einheimische noch attraktiver und schafft mehr als 60 neue Arbeitsplätze.

Während der gesamten Planung und Umsetzung war Doppelmayr als professioneller und verlässlicher Partner vor Ort. Die neue Gondelbahn ist ein Vorzeigeprojekt, denn sie ist seit 20 Jahren die erste Einseilumlaufbahn, die in Australien außerhalb eines Skigebiets gebaut wurde. | 



8-MGD Arthurs Seat Eagle

Auftraggeber	Arthurs Seat Skylift Pty Ltd
Lage	Mornington Peninsula, Melbourne (AUS)
Schräge Länge	1.030 m
Höhenunterschied	232 m
Fahrgeschwindigkeit	3,0 m/s
Förderleistung	1.130 P/h
Anzahl Stützen	11
Fahrzeuge	24 8er-Gondeln
Eröffnung	Dezember 2016

„Die Fahrt mit dem Arthurs Seat Eagle ist tatsächlich wie der Flug des Adlers, sanft und atemberaubend schön.“

Hans Brugman,
CEO Arthurs Seat Eagle



Komplett sanierte städtische Standseilbahn

Die neue Standseilbahn in Lugano bringt Touristen und Einheimische über die historische Trasse vom Bahnhof ins Stadtzentrum.

Die Standseilbahn in Lugano, die den Bahnhof mit dem Stadtzentrum verbindet, stammt bereits aus dem Jahr 1886 und ist ein wichtiges öffentliches Verkehrsmittel. Sie war damals die erste Anlage mit einer Abt'schen Ausweiche. Im Herbst 2016 erneuerte Garaventa die

Anlage komplett und übernahm Projektierung, Engineering, Lieferung und Montage der kompletten elektromechanischen Ausrüstung sowie der Fahrzeuge. Zwei Standseilbahnwagen bringen bis zu 2.240 Personen pro Stunde vom kürzlich umgebauten Bahnhof ins Zentrum. Die knappen, historisch vorgegebenen Trassenverhältnisse – Tunnels, Brücken und eine Kathedrale – waren eine besondere Herausforderung bei der Umsetzung dieser urbanen Anlage. | 



100-FUL Lugano-Stazione

Auftraggeber	Trasporti Pubblici Luganesi SA
Lage	Lugano, Tessin (CHE)
Schräge Länge	206 m
Höhenunterschied	50 m
Fahrgeschwindigkeit	3,0 m/s
Förderleistung	2.240 P/h
Fahrzeuge	2 Standseilbahnwagen für je 100 Personen

„Die Qualität, die langjährige Erfahrung mit Standseilbahnen und die Referenzen waren die entscheidenden Gründe, uns auf Garaventa zu verlassen.“

Roberto Ferroni,
Direttore Trasporti Pubblici Luganesi SA





Erster D-Line Weltrekord in Sölden

Die neue, hochkomfortable Giggijochbahn ist mit ihrer Förderleistung von 4.500 Personen pro Stunde und Richtung aktuell die leistungsstärkste Einseilumlaufbahn weltweit.

Seit der Wintersaison 2016/2017 freuen sich die Gäste im Skigebiet Sölden über noch mehr Komfort. Die neue Giggijochbahn ist als D-Line ausgeführt, der nächsten Seilbahngeneration von Doppelmayr. Sie verspricht First Class auf ganzer Linie und ist mit neuen Möglichkeiten und einzigartigen Eigenschaften ein Highlight: Die richtungsweisende neue Anlage, die Doppelmayr gemeinsam mit den Bergbahnen Sölden realisierte, befördert bis zu 4.500 Personen pro Stunde und Richtung. Das sind mehr Menschen als jede andere Einseilumlaufbahn der Welt. Die hohe Förderleistung in Kombination mit dem ausgeklügelten Zutrittsystem wirkt sich positiv auf die Wartezeit aus, damit die Gäste stressfrei und schnell in ihr Skivergnügen starten können. Insgesamt 134 Kabinen mit Platz für je 10 Personen bringen die Wintersportler von der Talstation in Sölden auf das Giggijoch. Während der Fahrt erleben sie den Komfort und die besondere Laufruhe der D-Line – ein Fahr- und Raumgefühl wie nie zuvor.

Die Talstation ist eine architektonische Sehenswürdigkeit und Wahrzeichen in Sölden. Auf beengter Fläche entstand ein turmartiger

Gebäudekern, in dem auch die Seilbahntechnik untergebracht ist. Ein besonderer Hingucker ist das bildperforierte Band mit dem Bergpanorama der Ötztaler Alpen, hinter dem sich der Einstiegsbereich in die Kabinen verbirgt. Die erhöhte Ebene erreichen die Gäste bequem per Rolltreppe.

Die Vorgängerseilbahn der Giggijochbahn war zwischen 1998 und 2016 insgesamt rund 37.000 Stunden in Betrieb. Auch in Zukunft wird sie viele Skifahrer und Snowboarder auf die Piste bringen: Sie kommt in Hochötz wieder zum Einsatz und ersetzt dort die Ochsengartenbahn. 



10-MGD Giggijochbahn

Auftraggeber	Bergbahnen Sölden
Lage	Sölden, Tirol (AUT)
Schräge Länge	2.648 m
Höhenunterschied	921 m
Fahrgeschwindigkeit	6,5 m/s
Förderleistung	4.500 P/h
Fahrzeuge	134 D-Line Kabinen für je 10 Personen
Fahrzeit	8,87 min
Eröffnung	November 2016



 Zum Video: Skitag in Sölden am Giggijoch

„Mit der Gaislachkogel- und jetzt der neuen Giggijochbahn stehen die beiden leistungsstärksten Zubringerbahnen, die es aktuell am Markt gibt, in unserem Skigebiet.“

Jakob „Jack“ Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden



Tourismus im Kaukasus groß im Kommen

Doppelmayr darf die Weiterentwicklung des Wintertourismus' in Georgien begleiten und baute alleine 2016 drei neue Anlagen.

In Georgien investiert der Staat derzeit stark in den Tourismus, speziell im Kaukasusgebirge. Ziel ist es, das Gebiet für Wintersportler noch attraktiver zu machen. Mit der Umsetzung mehrerer Anlagen ist Doppelmayr an der Entwicklung des Wintertourismus' maßgeblich beteiligt: 2015 gingen bereits zwei neue 6er-Sesselbahnen in Betrieb, beide sind ein großer Erfolg. 2016 folgten ein Schlepplift, ein fixer 4er-Sessellift und eine kuppelbare 6er-Sesselbahn im Skigebiet Bakuriani sowie eine kuppelbare 6er-Sesselbahn in Gudauri.

Das Familienskigebiet Bakuriani liegt drei Autostunden von der Hauptstadt Tiflis entfernt und bietet alpine und nordische Pisten sowie Rodeln und Pferdereiten. In den 70er- und 80er-Jahren war Bakuriani eine olympische Trainingsstätte. Im 120 km von Tiflis entfernten Ferienort Gudauri finden vor allem fortgeschrittene Skifahrer passende Pisten. Das Gebiet ist außerdem bekannt für Heliskiing. Die neue 6er-Sesselbahn von Doppelmayr erschließt eine bereits bestehende Piste und erhöht den Komfort für die Gäste enorm. Die Zusammenarbeit mit Doppelmayr hat eine lange Tradition: Bereits 1986 wurden gemeinsam die ersten Anlagen umgesetzt. |



6-CLD Mitarbi 1

Auftraggeber	Mountain Resorts Development Company
Lage	Bakuriani, Samzche-Dschawachetien (GEO)
Schräge Länge	1.255 m
Höhenunterschied	357 m
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Förderleistung	1.800 P/h
Fahrzeuge	46 6er-Sessel
Fahrzeit	4,6 min

4-CLF Mitarbi 2

Lage	Bakuriani, Samzche-Dschawachetien (GEO)
Schräge Länge	893 m
Höhenunterschied	222 m
Fahrgeschwindigkeit	2,3 m/s
Förderleistung	1.406 P/h
Fahrzeuge	77 fixe 4er-Sessel
Fahrzeit	6,5 min



6-CLD Gudauri Lift-8

Lage	Gudauri, Mzcheta-Mtianeti (GEO)
Schräge Länge	2.353 m
Höhenunterschied	537 m
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Förderleistung	2.800 P/h
Fahrzeuge	128 6er-Sessel
Fahrzeit	8,2 min

„Doppelmayr leistete mit großem Einsatz einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Skigebiete in Georgien. Während unserer gesamten Zusammenarbeit haben wir das hochwertige Management, die professionelle Herangehensweise und das technologische Niveau dieses Unternehmens und seines Teams geschätzt. Dies ist das Unternehmen, dem wir am meisten vertrauen.“

Aleksandre Onoprishvili,
 Director, Mountain Resorts
 Development Company



Erste CS10-Sesselbahn in der Schweiz

Das Skigebiet Madrisa hebt mit der neuen Sesselbahn Schaffürggli den Komfort, besonders für Skischulen und Familien mit kleinen Kindern, enorm an.

Die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG setzt mit der CS10-Sesselbahn neue Maßstäbe und

macht in der Branche auf sich aufmerksam. Die 6er-Sesselbahn Schaffürggli ist in der Schweiz die erste Anlage mit dem kindersicheren Sesselmodell CS10 und zudem mit Bubble und Sitzheizung ausgestattet. Im Skigebiet Madrisa kann nun ein Erwachsener mit bis zu fünf Kindern ab einer Körpergröße von 90 cm auf einem Sessel fahren, worüber sich nicht nur die Skischulen freuen. Ein anhebbares Förderband erleichtert dabei das eigenständige Einsteigen. „Zudem trägt die neue Bahn unserem großen Anliegen – auch Menschen mit Handicap ein unvergessliches Wintersportenerlebnis ermöglichen zu können – voll und ganz Rechnung“, erzählt Hacher Bernet, Geschäftsführer der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG.

Der Neubau der Anlage war eine logistische Herausforderung, da auf der Madrisa mehrere Projekte gleichzeitig abzuwickeln waren: Ne-

„Die neue CS10-Sesselbahn hat für unser wichtigstes Gästesegment, Familien mit kleinen Kindern und Skischulen, eine große Anziehungskraft.“

Hacher Bernet, Geschäftsführer der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG



ben der Sesselbahn wurde im Sommer 2016 zudem in den Bau einer neuen Beschneigungsanlage und eines neuen Selbstbedienungsrestaurants investiert. | 1



6-CLD-B Madrisa-Schaffürggli

Lage	Klosters, Graubünden (CHE)
Auftraggeber	Klosters-Madrisa Bergbahnen AG
Anlagentyp	Kuppelbare 6er-Sesselbahn mit Bubble, Sitzheizung, automatischer Bügelschließung
Förderleistung	2.600 P/h
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Anzahl Fahrzeuge	98 Sessel
Schräge Länge	1.891 m
Höhenunterschied	509 m
Umsetzung	Mai bis Dezember 2016



Skigebietsentwicklung aus einer Hand



In Russland trug Doppelmayr als Generalunternehmer in rekordverdächtiger Zeit und unter geografischen Herausforderungen zur Aufwertung eines ganzen Gebiets bei.

Im Fernen Osten von Russland werten seit 2016 zwei neuen Seilbahnen das Erholungs- und Freizeitgebiet um die Stadt Yuzhno-Sakhalinsk auf. Doppelmayr Russia überzeugte aufgrund der großen Erfahrung und mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Auch die Olympia-Seilbahnen in Sochi waren eine wichtige Referenz. Die Seilbahnprofis aus Samara realisierten als Generalunternehmer – trotz 7.000 km Entfernung und zehn Stunden Zeitunterschied – zwei kuppelbare Sesselbahnen in nur wenigen Monaten und standen von der Planung bis zur Fertigstellung als Ansprechpartner in allen Belangen zur Verfügung. Bereits 2007 stellte

Doppelmayr in Yuzhno-Sakhalinsk seine Leistungsfähigkeit unter Beweis und realisierte eine Weltneuheit: Die erste Kombibahn mit zwei Sektionen, bei der die Kabinen der unteren Sektion in die obere weiterfahren.

Die aktuell errichteten 4er-Sesselbahnen mit Bubble und mittigem Fußraster kommen sowohl im Winter als auch im Sommer zum Einsatz. Das Betriebspersonal wurde bei der Inbetriebnahme von Doppelmayr geschult. Für den Winter- und Skibetrieb entstanden im Zuge des Seilbahnbaus mehrere neue Pisten, eine weitere Entwicklung des Skigebiets ist geplant. 

 Werfen Sie einen Blick auf das Skigebiet



4-CLD-B Gorny Vozdukh Lift C

Auftraggeber	STK Gorny Vozdukh
Lage	Yuzhno-Sakhalinsk, Sakhalin (RUS)
Schräge Länge	882 m
Höhenunterschied	307 m
Förderleistung	2.000 P/h
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Fahrzeit	3,3 min
Fahrzeuge	55 4er-Sessel mit Bubble und mittigem Fußraster

4-CLD-B Gorny Vozdukh Lift D

Auftraggeber	STK Gorny Vozdukh
Lage	Yuzhno-Sakhalinsk, Sakhalinsk (RUS)
Schräge Länge	1.542 m
Höhenunterschied	398 m
Förderleistung	2.000 P/h
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Fahrzeit	5,48 min
Fahrzeuge	91 4er-Sessel mit Bubble und mittigem Fußraster

„Doppelmayr ist aus unserer Sicht der absolute Weltmarktführer, was sich mit spektakulären Projekten sowohl 2014 in Sochi als auch sonst in anderen Regionen der Russischen Föderation über Jahre bestätigt hat. Bei „Gorny Vozdukh“ laufen die Doppelmayr-Seilbahnen erfolgreich seit 2008. Alle Bahnen wurden pünktlich, in sehr kurzer Zeit gebaut, die Qualität blieb jedoch perfekt. Bereits jetzt können wir mit Sicherheit behaupten – das war die richtige Wahl!“

A.W. Zajtzev, Minister für Sport und Jugendpolitik in der Region Sachalin



Mehr Kapazität und Komfort am Klausberg



Die neue, in Rekordzeit errichtete 10er-Gondelbahn K-Express befördert höchst komfortabel bis zu 2.800 Personen pro Stunde.

Im Südtiroler Skigebiet Klausberg gibt es seit kurzem eine neue 10er-Gondelbahn. Sie ersetzt eine Doppelmayr-Seilbahn, die insgesamt 20 Jahre lang ganzjährig im Einsatz war. Die Modernisierung der Zubringerbahn war aufgrund des großen Besucheransturms notwendig: Die neue Seilbahn mit geräumigeren Gondeln bringt pro Stunde bis zu 2.800 Personen ins Skigebiet und bietet auch ausreichend

Platz für den Transport von Kinderwagen und Mountainbikes. Die integrierten Skiköcher und ein wesentlich bequemerer Ein- und Ausstieg sorgen für zusätzlichen Komfort.

Während die neue Talstation an der gleichen Stelle wie vorher steht, wurde die Bergstation um 15 Meter versetzt, wodurch die Gäste einfacher zur Seilbahn und rascher ans Ziel kommen. Die Bauzeit des 'K-Express' war rekordverdächtig: Doppelmayr stellte die neue Gondelbahn in nur drei Monaten fertig, ohne dafür den Winter- oder Sommerbetrieb unterbrechen zu müssen. | ↕



⚙️ 10-MGD K-Express

Auftraggeber	Klausberg Seilbahn AG
Lage	Bruneck, Bozen (ITA)
Schräge Länge	1.215 m
Höhenunterschied	550 m
Förderleistung	2.800 P/h
Fahrzeit	4,3 min
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s
Fahrzeuge	40 Gondeln für je 10 Personen
Eröffnung	Sommer 2016

„Die größere und leistungsfähigere Gondelbahn bietet unseren Gästen höchsten Komfort und wertet damit unser Skigebiet stark auf.“

Walter Fischer,
Geschäftsführer
Klausberg Seilbahn AG



Eine Seilbahn, zwei Funktionen



Die neue Albigna-Pendelbahn im Bergell ist sowohl Werkbahn als auch Tourismusbahn.

Die neue Pendelbahn im Bergell ist ein außergewöhnliches Projekt, denn sie erfüllt gleich zwei Aufgaben: Sie dient als Werkseilbahn für die Bergeller Kraftwerke und ist gleichzeitig für touristische Zwecke im Einsatz. Dabei ist

die Bahn an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr betriebsbereit und weist damit die höchstmögliche Verfügbarkeit auf. Dank einer speziell entwickelten Schnellwechselkupplung kann die Bahn einfach und innerhalb kürzester Zeit von einer Materialtransportanlage für Schwerlasten von bis zu 5.000 kg zu einer Personenbahn umfunktioniert werden. Das ist für den Bergeller Tourismus besonders wichtig, denn von der Albigna-Staumauer aus gibt es einen wunderschönen Ausblick.

Weil die Seilbahn für den Betrieb der Bergeller Kraftwerke unverzichtbar ist, musste die Unterbrechung des Seilbahnbetriebs so kurz wie möglich ausfallen: Doppelmayr/Garaventa konnte die Arbeiten in lediglich vier Monaten fertigstellen. Die Albigna-Bahn verfügt über ein integriertes Räumungssystem mit zwei Notantrieben. | ↕

„Wir waren mit den Leistungen von Garaventa rundum zufrieden.“ | **Andres Fasciati,**
Leiter Bergeller Kraftwerke



⚙️ 8-ATW Pranzaira-Albigna

Auftraggeber	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)
Lage	Vicosoprano im Bergell (CHE)
Schräge Länge	2.440 m
Seildurchmesser	39 mm, zwei Tragseile pro Fahrbahn
Höhenunterschied	901 m
Werksbetrieb	15 Personen
Touristischer Betrieb	8 Personen
Förderleistung Personentransport	94 / 50 P/h
Förderleistung Materialtransport	30 t/h
Nutzlast	5.000 kg
Fahrgeschwindigkeit	7,0 m/s
Fahrzeit	7,6 min
Anzahl Stützen	3 Stützen
Antrieb Talstation	192 kW

Gassner Stahlbau: der Experte für Seilbahnkomponenten

Das Vorarlberger Familienunternehmen Gassner Stahlbau produziert seit 1970 hochwertige Seilbahnteile für Doppelmayr.



Wenn es um Seilbahnteile wie Sessel, Stützen, Kabinengehänge oder Sonderkonstruktionen aus Stahl geht, ist die Gassner Stahlbau GmbH mit Sitz in Bürs der verlässliche Partner von Doppelmayr – und das seit 1970. Der Spezialist für Rohrbiegen und Walzen, der seit 1998 Teil der Doppelmayr Gruppe ist und – vom Rohmaterial bis zu Sessel – alles aus einer Hand liefert, beschäftigt heute rund 200 Mitarbeiter. Technologie und Methoden bei Gassner, wie etwa der Stahlbau mit Roboterfertigung und modernste Vermessungstechnik, sind auf dem modernsten Stand. Beispielsweise werden, als Teil der Qualitäts-

kontrolle und -sicherung, Bauteile wie Stützen 3D-vermessen. Polyurethankomponenten für die Seilbahnsessel erzeugt Gassner selbst in der eigenen Schäumerei, auch die Werkzeuge und Formen dafür kommen vom Bürser Betrieb.

Das neue Maß der Dinge

Ein bedeutender Meilenstein von Gassner war die Entwicklung des D-Line Sessels und seines Baukastensystems, an welcher der Betrieb maßgeblich beteiligt war: Beim D-Line-Sessel kommen mehr Gleichteile zum Einsatz, so kann Doppelmayr auf Bedarf schneller reagieren und liefern. Die D-Line-Bauteile sind auf

dem neuesten Stand der Technik und für die Disposition und Fertigung optimiert.

Gerhard Gassner ist seit 2004 der Geschäftsführer des Unternehmens und investiert stetig in die betriebliche Weiterentwicklung, zuletzt in einen Roboter, der die vollautomatische Produktion von Gehängestangen und Kabinenrahmen übernimmt. Die Zusammenarbeit mit Doppelmayr ist heute enger denn je – sei es, um Kapazitäten abzugleichen, sich gegenseitig zu unterstützen oder um sich bei der Anschaffung von Maschinen abzustimmen. Die geografische Nähe ist dabei von großem Vorteil.



Das langjährige Know-how und die vielfältigen Produktionsmöglichkeiten machen Gassner Stahlbau zum Spezialisten für die Produktion von Seilbahnstützen und Sonderkonstruktionen der Doppelmayr/Garaventa Gruppe.

„Die Fertigung von Seilbahnbauteilen ist wegen der geforderten Qualität und des erforderlichen Genauigkeitsgrades etwas, das uns keiner so schnell nachmacht – darauf sind wir stolz.“

Gerhard Gassner,
Geschäftsführer von
Gassner Stahlbau



Erfahrung und Präzision machen den Unterschied

Das 1946 von Hermann Köberl gegründete Familienunternehmen – ursprünglich Hermann Köberl KG – war auf Küchen- und Personenaugen spezialisiert. Im Laufe der Jahre hatte der Betrieb einen eigenen Werkzeugbau, eine Gießerei, eine Galvanikabteilung, eine Einbrennlackiererei und eine Tapeziererei aufgebaut, konzentrierte sich jedoch zunehmend auf die Herstellung von Stahlrohrerzeugnissen. Die langjährige Expertise mit Stahlrohrmöbeln brachte dem Unternehmen 1970 die ersten Aufträge für Seilbahn-Sessel.

Doppelmayr ist seit den 80er-Jahren der größte Einzelkunde der heutigen Firma Gassner und verlässt sich seit damals bei der Herstellung von Sesseln, Stützen und Kabinengehängen auf das Unternehmen, das auch zunehmend in die Entwicklung neuer Fahrzeuge und Stützen eingebunden wurde. Als in den 90er-Jahren bereits mehr als 90 Prozent der Unternehmens-

kapazität für Doppelmayr bereitgestellt wurden, verkaufte Albert Gassner seine Mehrheitsanteile der 1998 auf Gassner Stahlbau GmbH umbenannten Firma an Doppelmayr. Für Gassner bedeutete die Übernahme vor allem Sicherheit, für die Doppelmayr Gruppe einen Zugewinn an Know-how in Bezug auf Stahlbau, Biegetechnik, Zuschneiden und Schweißen. |

Gassner Stahlbau GmbH

Mitarbeiter	190	
Lehrlinge	13	
Produktion pro Jahr	450 – 600 2500 – 4000 1500 – 2000	Rundrohrstützen Sessel Kabinengehänge
Verbrauch pro Jahr	6000 Tonnen 4000 Tonnen 2000 Tonnen 50 Tonnen	Stahl Blech Rohre Polyurethanschaum

www.gassnerstahlbau.at

Vorarberger Innovationspreis für 3S-Kurve

Bei der Penkenbahn in Mayrhofen wurde 2015 eine besondere Neuentwicklung der 3S-Technologie erstmalig realisiert: Durch die spezielle Stützenkonstruktion können Dreiseilbahnen von Doppelmayr/Garaventa nun eine Kurve fahren. Für diese Innovation erhielt Doppelmayr im Herbst 2016 den Innovationspreis des Landes Vorarlberg. Die Auszeichnung geht jährlich an innovative, neuartige Produkte oder Verfahren, die für Kunden und Anwender einen besonderen Nutzen stiften. | 



Willy Garaventa zum Ehrenpräsidenten ernannt

Der Verwaltungsrat der Garaventa AG hat Willy Garaventa, den Sohn des Firmengründers, 2016 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er übernahm die Firma 1955 von seinem Vater Karl. Alleine zwischen 1958 und 1965 wuchs das Unternehmen von zehn Mitarbeitern auf 155 Beschäftigte. Als Vollblut-Seilbahner und Pionier zeigte er schon in den 50er-Jahren mit eigenen Erfindungen Innovationsgeist: Die Seilwinde, die er 1957 beim Erweiterungsbau der Seebodenbahn bei Küsnacht (CHE) entwickelte, war bis vor kurzem sogar noch im Einsatz. Willy Garaventa war bei der Inbetriebsetzung jeder einzelnen Anlage selbst vor Ort. Zuletzt installierte er mit Seilbahnfreunden einen Kleinkabelkran für den Holztransport – eine Seilbahnart, mit der sein Vater vor fast 90 Jahren den Grundstein für die Garaventa AG legte. | 

Präsident Morales ist erster Passagier der Línea Azul

Bolivians Präsident Evo Morales absolvierte am 20. November 2016 die Jungfernfahrt mit der von Doppelmayr erbauten Seilbahn Línea Azul. Sie schließt direkt an die Línea Roja an und ist die erste Linie des Betreibers Mi Teleférico, die in Phase II in den öffentlichen Betrieb gehen wird. Als erster Passagier fuhr Evo Morales von der Station „16 de Julio“ bis zur Universität „UPEA“. Für diese Fahrt wurden eigens ein paar Kabinen vorzeitig ausgepackt. Der Präsident war sichtlich beeindruckt: „Danke der österreichischen Firma Doppelmayr, ein guter Verbündeter, eine gute Investition!“

Zahlreiche technologische Besonderheiten und neue Vorteile für die Stadt machen die neue Linie zu einem weiteren Highlight im größten urbanen Seilbahnnetz der Welt. Die offizielle Eröffnung der Línea Azul für den öffentlichen Betrieb ist im Frühjahr 2017 geplant. | 



UN-HABITAT: Gemeinsam für erfolgreiche städtische Entwicklung

Die Hälfte der Menschheit – 3,5 Milliarden Menschen – lebt heute in Städten, 2030 werden es sogar 60% sein. Obwohl Städte nur 3% der weltweiten Landfläche einnehmen, sind sie für 60 – 80% des Energiekonsums und für 75% der CO₂-Emissionen verantwortlich. Da mit zunehmender Urbanisierung der Bedarf an modernen, nachhaltigen Mobilitätslösungen steigt, arbeitet Doppelmayr seit September 2016 mit dem Wohn- und Siedlungsprogramm der Vereinten Nationen, mit UN-HABITAT, zusammen. Bei der Habitat-Konferenz in Quito im Oktober 2016 informierte Doppelmayr über die vielen Möglichkeiten und Vorteile, die eine Seilbahn in der Stadt bietet. | 



Fachtagung für 180 Kunden im Pumpspeicherwerk Limmern

Im August 2016 luden die „Vereinigung Technisches Kader Schweizer Seilbahnen“ (VTK) und Garaventa auf die Baustelle des größten Schweizer Pumpspeicherkraftwerks nach Linthal ein. Seit rund sechs Jahren sind dort drei Schwerlastseilbahnen für den Bau des Kraftwerks im Einsatz. Es war eine einmalige Chance, diese Höchstleistung, die die drei Bahnen erbracht haben, aus nächster Nähe zu erleben, bevor die beiden Bauseilbahnen 1+2 wieder zurückgebaut werden. Die Standseilbahn bleibt bestehen.

Während des dreistündigen Rundgangs führen die rund 180 Interessenten mit den Seilbahnen bis zum Muttsee hinauf und durch die Stollen wieder zurück ins Tal. Zu sehen gab es neben den Schwerlastbahnen und ihren Antriebsräumen auch die einen Kilometer lange Staumauer und die imposante Kraftwerkskaverne. | ↴



26 neue Lehrlinge bei Doppelmayr

Anfang September 2016 begannen bei Doppelmayr in Wolfurt 26 neue Lehrlinge ihre Karriere in den verschiedenen Elektro- und Metallberufen. Doppelmayr beschäftigt aktuell am Standort Wolfurt insgesamt 94 Lehrlinge. Seit der Einrichtung einer eigenen Lehrwerkstatt 1979 wurden 616 Lehrlinge ausgebildet – rund 365 davon sind auch heute noch im Betrieb tätig. Doppelmayr ist, seit das Land Vorarlberg diesen Titel vergibt, „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“. Bei den Lehrlingsleistungswettbewerben zählen die Doppelmayr-Lehrlinge immer wieder zu den besten in der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie. | ↴



Save the Date
26. bis 28. April 2017



Besuchen Sie uns in Innsbruck
auf der Interalp 2017 Stand A09

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Postfach 20, Konrad-Doppelmayr-Straße 1, 6922 Wolfurt, Österreich, dm@doppelmayr.com, www.doppelmayr.com; Text und Redaktion: Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Zusammenarbeit mit ikp Vorarlberg GmbH, www.ikp.at; Grafik und Gestaltung: Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Zusammenarbeit mit KONZETT BRENNDÖRFER, www.agenturkb.com; Fotos: Doppelmayr; Druck: Thurnher, Rankweil; Blattlinie nach § 25 Mediengesetz: Aktuelle Information für Kunden, Partner und Mitarbeiter der Doppelmayr/Garaventa Gruppe; Erscheinungsweise: Das Medium erscheint dreimal jährlich und wird kostenlos an Kunden und Partner der Doppelmayr Gruppe abgegeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung gestattet; Stand: Januar 2017, Satz- und Druckfehler vorbehalten, es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

www.doppelmayr.com

D-Line: Willkommen in der First Class

Sicherheit und Qualität vereint in modernem Design. Die D-Line ist Seilbahn-Technologie optimiert in Form und Funktion und ein Highlight in Sachen Komfort. Die nächste Seilbahn-Generation von Doppelmayr überzeugt auf ganzer Linie.